

CanadArt

Nr. 29 Oktober/November 2005



BILDENDE KUNST

- 1 ALTHEA THAUBERGER UND MICHEL DE BROIN NEUE STIPENDIATEN IN BERLIN (TITEL)

LITERATUR

- 2 ATWOOD UND TOEWS IN FRANKFURT

MUSIK

- 3 ANGELA HEWITT IN BERLIN
- 4 ST. LAWRENCE STRING QUARTET AUF TOURNEE

THEATER

- 4 MARIE BRASSARD UND NECESSARY ANGEL BEIM SPIELART FESTIVAL
- 5 CAROLE FRÉCHETTE IM GORKI THEATER IN BERLIN
- 6 VERANSTALTUNGSKALENDER

Neue kanadische Stipendiaten in Berlin*Foto:**Trou, 2002**Titelfoto:**Révolutions,**Aluminium, 500cm x**500cm x 850cm,**Commande publique**de la Ville de Montréal,**Parc Maisonneuve-**Cartier, Montréal, 2003*

Michel de Broin aus Montréal und Althea Thauberger aus Vancouver halten sich 2005/2006 als Stipendiaten im Künstlerhaus Bethanien in Berlin auf.

Michel de Broin, Stipendiat der Regierung von Québec, untersucht in seinen Werken Formen des politischen, sozialen oder auch physikalischen Widerstands. Aus Alltagsgegenständen fabriziert er Installationen, die er in einen musealen Kontext versetzt. De Broin betont die Kontinuität zwischen Galerieraum und öffentlichen Raum, wenn er z.B. die Räume der Villa Merkel mit einem Leuchtbalken durchbricht. Seine umgeleiteten Fahrradwege in „Entrelacement“ (2001) führen ins Nirgendwo, und die typischen Montréaler Außentreppe verknotet er in „Révolutions“ (2003) zu einer Achterbahn. Sein „Widerstand“ richtet sich auch gegen die Meisterwerke der Kunstgeschichte, wenn er z.B. in „Monochrome bleu“ (2003) einen mit filtriertem Wasser gefüllten Müllcontainer als Rahmen für ein monochromes blaues Kunstwerk benutzt. Werke von Michel de Broin sind vom 30. Oktober bis zum 30. November in der Galerie Isabella Bortolozzi in Berlin zu sehen.

Zum Künstlerwww.kloud.org/mdbwww.pfoac.com

Althea Thauberger, Stipendiatin des Canada Council, untersucht in ihren Fotografien und Videos den Mythos Natur sowie die Selbstdarstellung Jugendlicher in kulturellen und Medienkontexten. In ihrem Video „Songstress“ z. B., das 2003 in der Ausstellung „I wanna be a popstar“ im Berliner loop – raum für aktuelle kunst zu sehen war, interpretieren weibliche Teenager ihre selbst komponierten Folksongs vor üppigen Landschaftskulissen. Als Alternative zu den artifiziellen Inszenierungen der kommerziellen Musikindustrie wirken diese unbe-

*Foto:**Songstress, 2001/2002**Zur Künstlerin*[www.](http://www.traceylawrencegallery.com)[traceylawrencegallery.](http://www.traceylawrencegallery.com)[com](http://www.traceylawrencegallery.com)

holfenen Selbst-Inszenierungen erfrischend unpräzise. Zugleich zeigen sie aber auch die Sehnsüchte der Teilnehmerinnen sowie die unpersönlichen Vermarktungsstrategien der Popmusik-Industrie auf. 🍁

Instant Coffee im Sparwasser HQ

Das Künstlerkollektiv Instant Coffee aus Toronto ist im Oktober zu Gast im Berliner Projektraum Sparwasser HQ. Als Reaktion auf die Zweiteilung zwischen Atelierarbeit und Ausstellungspraxis möchte Instant Coffee zu lose definierten Themen Künstler, Autoren, Kuratoren, Designer und Musiker zusammen bringen und einen Raum schaffen, in dem Ideen, Materialien und Aktionen



kritisch erforscht werden können.

Das Künstlerkollektiv fördert von Künstlern initiierte Aktivitäten weltweit, organisiert Gruppenausstellungen und Performances und gibt ein Online-Magazin sowie Buchpublikationen heraus.

Für ihre Ausstellung „The Year of Perfect Days“ im Sparwasser HQ plant Instant Coffee einen Installationsraum, der als Plattform für eine Diashow, Vorträge sowie für den Austausch von give-aways dienen soll. In einer Kombination von Theorie und Praxis, Vermittlung und Produktion sollen so die Bedingungen von Kunstproduktion erforscht werden. 🍁

www.sparwasserhq.de

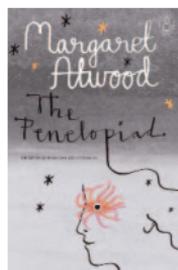
www.instantcoffee.org

LITERATUR

Atwood und Toews in Frankfurt

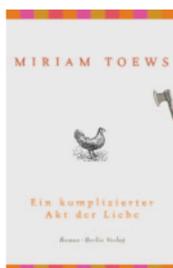
Margaret Atwood und Miriam Toews werden die Frankfurter Buchmesse besuchen und anschließend eine Lesereise unternehmen, bei der sie ihre neuen Romane vorstellen. In seiner Mythen-Buchreihe veröffentlicht der Berlin-Verlag die *Penelopiade* von Margaret Atwood. Man darf gespannt sein, denn so viel

Margaret Atwood
Die Penelopiade.
Der Mythos von Penelope
und Odysseus (Roman)
Übersetzung ins Deutsche:
Malte Friedrich
Berlin Verlag, 2005
Penelopiad. The Myth of
Penelope and Odysseus
Canongate, 2005



verrät die Autorin schon jetzt:
„Ich habe mich entschieden,
Penelope und ihre zwölf ge-
hängten Mägde die Geschichte
erzählen zu lassen. Die Mägde
bilden einen Chor, der sich
zwei Fragen widmet, die sich nach einer genau-
en Lektüre der *Odyssee* zwangsläufig auftun:
Wie kam es zur Erhängung der Mägde und
was führte Penelope im Schilde?

Die Geschichte, wie sie in der *Odyssee* erzählt
wird, ist nicht wasserdicht – sie birgt zu viele
Widersprüche. Schon immer hat mich die Sache
mit den gehängten Mägden verfolgt, und nicht
anders ergeht es Penelope in *Die Penelopiade*“.



Miriam Toews
Ein komplizierter Akt
der Liebe (Roman)
Übersetzung ins Deutsche:
Christiane Buchner
Berlin Verlag, 2005
A Complicated Kindness
Vintage Canada, 2004

Ein komplizierter Akt der Liebe, in Kanada
mit dem renommierten Governor General's
Literary Award ausgezeichnet, ist Miriam
Toews dritter Roman. In poetischem Tonfall
erzählt die Autorin eine Geschichte über das
Auseinanderfallen und Zusammenfinden
einer Familie. Miriam Toews erhielt 1999 den
National Magazine Award und war für ihren
zweiten Roman, *Summer of My Amazing Luck*,
1996 für den begehrten Stephen Leacock
Award for Humour nominiert. 🍁

MUSIK

Angela Hewitt in Berlin



Foto:
Angela Hewitt

Die Pianistin Angela Hewitt wird am 28. und
30. Oktober in der Berliner Philharmonie zwei
Konzerte mit dem Deutschen Symphonie
Orchester Berlin geben. Ihren Durchbruch
erlebte Angela Hewitt bereits 1985 in Toronto,
als sie mit der Interpretation der Goldberg-
Variationen von J.S. Bach den Preis der
Deutschen Grammophon gewann. Die Neu-
einspielung dieses Werks brachte ihr 1999
wiederum begeisterte Kritiken ein. In Berlin
ist sie als Solistin im Klavierkonzert d-moll
KV 466 von W.A. Mozart zu hören. 🍁

St. Lawrence Quartet auf Tournee

Konzerte in Fulda, Göttingen, Rothenburg und Marburg stehen im November auf dem

Foto: SLSQ

Tourneeplan des St. Lawrence String Quartet. Das Ensemble spielt Werke von Mozart, Haydn, Schumann, Schostakowitsch, Prokofieff, sowie das zweite Quartett des zeitgenössischen Komponisten Jonathan Berger. Das St. Lawrence String Quartett hat kürzlich eine CD mit Werken von Christos Hatzis eingespielt, die bei EMI erschienen ist. 🍁



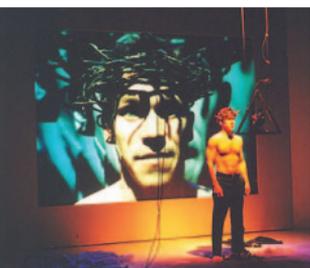
THEATER

Marie Brassard und Necessary Angel beim Spielart Festival in München

Foto: Marie Brassard © Spielart

In ihrer neuen Inszenierung, einer multimedialen Peepshow, erforscht Marie Brassard Phänomene sozialer Tabus: sexuelle Phantasien, radikale Körper-Manipulationen, halluzinogene Drogen, Geisteskrankheiten. Als poetische Dokumentaristin und Chronistin verschiedener Realitäten hinterfragt sie die Regeln einer Gesellschaft, die non-konformes Verhalten verbietet. Marie Brassard arbeitete lange Jahre mit dem Québécois Bühnenmagier Robert Lepage zusammen. Sie schrieb und adaptierte Texte für die Bühne und spielte in seinen wichtigsten Arbeiten die Hauptrollen.

Foto: Necessary Angel © Spielart



www.necessaryangel.com
www.biggerthanj.com

Die langjährige Zusammenarbeit mit Robert Lepage war auch für Daniel Brooks prägend, den Regisseur der Necessary Angel Company in Toronto. Die jüngste Produktion der Kompanie ist die One-Man-Show *Bigger Than Jesus*, in der Rick Miller als „Jesus“ in allen nur denkbaren Formen auftritt: als John Lennon mit den drei Aposteln (Beatles), als fanatischer US-Fernsehprediger, als Sandkastenfigur und als Jesus im Flugzeug, der gegen seine Flugangst anbetet. 🍁

Die sieben Tage des Simon Labrosse im Berliner Maxim Gorki Theater

Die sieben Tage des Simon Labrosse von Carole Fréchette ist ab dem 19. Oktober im Maxim Gorki Theater in Berlin zu sehen. Fréchettes tragikomische Farce thematisiert die originellen Geschäftsideen des arbeitslosen Simon Labrosse. Er bietet wildfremden Menschen seine Dienste an und verdingt sich z.B. als „Gefühlsstuntman“, als „Satzbeender“, „Ego-Schmeichler“ und „Sorgenträger“. Am siebten Tag schließlich ruht er und räsioniert. Carole Fréchettes Stücke wurden in mehrere Sprachen übersetzt und in Deutschland, Frankreich, Belgien, Rumänien, Mexiko und im Libanon aufgeführt. 1995 erhielt die Autorin u.a. den Governor General's Award, 1998 den Floyd S. Chalmers Preis und im Oktober 2002 den mit 100.000 Dollar dotierten Siminovitch-Preis. 🍁

Foto:

Carole Fréchette

Rolline Laporte



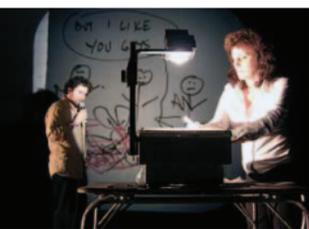
www.gorki.de

Revolutions in Therapy im Berliner HAU

Nach der internationalen Premiere beim Stuttgarter Festival Theater der Welt ist *Revolutions in Therapy* nun im Berliner Hebbel am Ufer zu sehen. Auf der Suche nach einem ganzheitlichen Menschenbild erkunden drei Schauspieler – und mit ihnen die Zuschauer – in lakonischen Szenen und Situationen Techniken wie Psychoanalyse und Gruppentherapie, Gebet und Meditation. Mal miteinander, mal nur im Selbstgespräch mit einem Kassettenrecorder verhandeln sie ihre Gedanken, Ängste, Träume und Wünsche.

Foto:

Steve Lucas



www.hebbel-am-ufer.de

Nadia Ross, Leiterin von *STO Union*, und Jacob Wren, Direktor von *Candid Stammer*, arbeiten als Schauspieler, Regisseure und Autoren zusammen. Als wichtige Vertreter der unabhängigen Theaterszene Kanadas wollen sie durch eine neue Dramaturgie, elliptische Textstrukturen und die Einbeziehung des Publikums die Grenzen traditioneller Theaterformen sprengen. 🍁

Veranstaltungen

BILDENDE KUNST

5. – 29. Oktober 2005

Instant Coffee (Toronto), *The Year of Perfect Days*, **Berlin**, Sparwasser HQ, Torstr. 161, www.sparwasserhq.de, www.instantcoffee.org → Seite 2

8. Oktober – 19. November 2005

Ausstellung von Rodney Graham, **Berlin**, Johnen Galerie, Schillingstr. 31 www.johnengalerie.de

30. Oktober – 30. November 2005

Ausstellung von Michel de Broin, **Berlin**, Galerie Isabella Bortolozzi, Schillingstr. 31, www.bortolozzi.com → Seite 1

FILM

3. – 10. Oktober 2005

Kanadische Animations- und Dokumentarfilme, **Leipzig**, 48. Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, www.dokfestival-leipzig.de

LITERATUR

14. Oktober 2005

Paul Anderson liest aus *Hungersbräute*. Die deutschen Texte und Gedichte liest Natalia Wörner. Moderation: Joachim Scholl, **Berlin**, Literaturwerkstatt, Knaackstr. 97/Kulturbrauerei, 20 Uhr, www.literaturwerkstatt.org

21. – 23. Oktober 2005

Magaret Atwood liest aus *Die Penelopiade* (Berlin Verlag)
21. Oktober: **Frankfurt**, Literaturhaus (neue Adresse: Schöne Aussicht 2), 19.30 Uhr, 22. Oktober: **Göttingen**, Altes Rathaus, 21 Uhr (im Rahmen des Göttinger Literaturherbstes), 23. Oktober: **Berlin**, 11 Uhr → Seite 2

23. – 29. Oktober 2005

Miriam Toews liest, begleitet von Anna Thalbach, aus *Ein komplizierter Akt der Liebe* (Berlin Verlag), 23. Oktober: **Tübingen**, Osiander, 24. Oktober: **Hamburg**, Thalia, 25. Oktober: **Berlin**, Starick in der Villa Elisabeth, 26. Oktober: **München**, Kokon, 27. Oktober: **Langenau**, Buchhandlung Mahr, 29. Oktober: **Göttingen**, Altes Rathaus

MUSIK

2. Oktober 2005

Queen Mab Trio, **Köln**, Loft, Wissmannstr. 30, 20.30 Uhr

28. und 30. Oktober 2005

Angela Hewitt (Klavier) als Solistin mit dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, W.A. Mozart: Klavierkonzert d-moll KV 466, ML: Lawrence Renes **Berlin**, Philharmonie, jeweils 20 Uhr

9. – 14. November 2005

Tournee des St. Lawrence String Quartet, 9. November: **Fulda**, Fürstensaal des Stadtschlosses, 20 Uhr, www.schloss-theater-fulda.de, 11. November: **Göttingen**, Alte Aula der Universität, 20 Uhr, www.uni-goettingen.de, 13. November: **Rottenburg/Neckar**, Kulturzentrum Zehntscheuer, www.kultur-rottenburg.de, 14. November: **Marburg**, Stadthalle, 20 Uhr, www.marburger-konzertverein.de → Seite 4

TANZ • THEATER

3. – 16. Oktober 2005

Bjm_danse/Crystal Pite auf Deutschlandtournee: *The Stolen Show*
3. – 4. Oktober: **Amberg**, Stadttheater, 8. Oktober: **Wolfsburg**, Theater,
13. Oktober: **Montabaur**, Haus Mons Tabor, 14. Oktober: **Ludwigsburg**,
Forum am Schlosspark, 15. Oktober: **Taufkirchen**, Ritter-Hilprand-Hof,
16. Oktober: **Tuttlingen**, Stadthalle Tuttlingen

8. Oktober 2005

Joan MacLeod, *Gestrandet*, **Regensburg**, www.theater-regensburg.de

25. – 28. Oktober 2005

Carole Fréchette, *Die sieben Tage des Simon Labrosse*, **Berlin**,
Maxim Gorki Theater, Karten Telefon (030) 20 22 11 15, www.gorki.de

29. Oktober 2005

David S. Craig, *Agent im Spiel* (deutschsprachige Erstaufführung)
Oldenburg, Staatstheater, www.oldenburg.staatstheater.de

3. – 5. November 2005

Jacob Wren/PME, *Families are formed through copulation*
Düsseldorf, JuTA, Kasernenstraße 6, www.duesseldorfer-volksbuehne.de

4. – 5. November 2005

Daniel Léveillé, *Amour, acide et noix*
Regensburg, Tanztage, www.regensburger-tanztage.de

6. November 2005

David S. Craig, *Agent im Spiel*, **Heidelberg**, zwinger3

18. – 20. November 2005

Marie Brassard, *Peepshow* (Deutschlandpremiere), **München**, Reaktorhalle,
Tickets (089) 54 81 81 81, www.spielart.org → Seite 4

21. – 22. November 2005

Joan MacLeod, *Gestrandet*, **Darmstadt**, www.theaterlabor-darmstadt.de

24. – 27. November 2005

STO Union, Toronto: *Revolutions in Therapy*, **Berlin**, HAU 2, 20 Uhr,
www.hebbelamufer.de → Seite 4

26. – 29. November 2005

Necessary Angel, Toronto: *Bigger Than Jesus* (Europapremiere)
München, Muffathalle, Tickets (089) 54 81 81 81, www.spielart.org

Impressum CanadArt Nr. 29, Oktober/November 2005, 5. Jahrgang

Herausgeber **Botschaft von Kanada, Berlin**

Leipziger Platz 17, 10117 Berlin, www.kanada.de/kultur

Erica Claus, Botschaftsrätin, Leiterin der Abteilung Kultur,

Öffentlichkeitsarbeit und akademische Beziehungen

Carine Graziano, Stellvertretende Leiterin der Abteilung

Astrid H. Holzamer, Kulturreferentin, Musik & Literatur

Gabriele Naumann-Maerten, Kulturreferentin, Darstellende Künste

Vanessa Ohlraun, Kulturreferentin, Bildende Kunst, Film,

Neue Medien

Redaktion Claudia Kotte, claudia.kotte@international.gc.ca

Gestaltung www.mediendesignbuero.de